

## **Stadt Paris kämpft gegen PSG: Droht der Umzug nach Yvelines?**

Der zukünftige PSG-Stadionplan sorgt für Streit im Pariser Stadtrat. Diskussionen über Landreservierungen und mögliche Standorte entfalten sich.

Im Herzen von Paris entfaltet sich ein heftiger Streit um den zukünftigen Stadionstandort des Paris Saint-Germain (PSG). Am 10. Oktober, während einer leidenschaftlichen Sitzung im Rat von Paris, debattierten die Mitglieder bis an die Grenzen, als es um die Nachfolge des berühmten Parc des Princes ging. Der zentrale Punkt der Kontroversen: ein Antrag, der die Stadt ermächtigen würde, rechtliche Schritte gegen die von der Region Île-de-France verhängte Reservierung von 50 Hektar für den Bau des neuen PSG-Stadions einzuleiten.

Die Diskussionen glichen einem aufgeladenen Fußballspiel, in dem die Bürgermeisterin von Paris, Anne Hidalgo, klargestellt hat, dass die rechtlichen Schritte nicht gegen den PSG gerichtet seien, sondern gegen den regionalen Rat. Diese Aussage kam als Reaktion auf die zunehmend emotionalen Vorwürfe von Ratsmitgliedern, die von der Konzeptualisierung des neuen Stadions offenbar wenig begeistert waren. „Es scheint, als würden Sie nichts vom Fußball verstehen!“, rief ein Concernvertreter während der hitzigen Debatte aus.

### **Politisches Ringen und mögliche Abwanderung**

Im Sommer 2024 könnte es dazu kommen, dass der PSG in die Yvelines abwandert, sollte die Stadt ein endgültiges Scheitern

der Gespräche über den Parc des Princes feststellen. Gespräche über mögliche Standorte in der Region laufen bereits, und das Szenario eines Umzugs ist mittlerweile nicht mehr weit hergeholt. Der zugrunde liegende Konflikt dreht sich um die Verhandlung mit der Stadt über den historischen Verkauf des Parc des Princes, der von der Stadt vehement abgelehnt wird.

Das Thema des Paris FC wurde ebenfalls angesprochen, als Anne Hidalgo die Übernahme des Clubs durch die Arnault-Familie (Besitzer der Luxusmarke LVMH) und Red Bull lobte und in ihr neue Ambitionen für den Verein sah. Dies könnte als direkter Seitenhieb an den PSG gedeutet werden, dessen ambitionierte Pläne und finanzielle Unterstützung aus Katar offenbar bei einigen Ratsmitgliedern Unmut hervorrufen. Diese Rivalität unterstreicht die emotionalen Verstrickungen zwischen den beiden rivalisierenden Clubs und dem städtischen Rat.

## **Stillstand und Unsicherheit**

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Stadt Paris in dieser Auseinandersetzung gegen die Region behaupten wird. Beobachter sind sich uneinig, ob die rechtlichen Schritte der Stadt gegen die Region tatsächlich die gewünschten Ergebnisse bringen werden, da der PSG durch die Unterstützung von Valérie Pécresse, der Präsidentin der Region Île-de-France, Vorteile genießen könnte. Unklar ist, ob diese Schlacht erst der Anfang eines viel größeren Konflikts ist.

Die leidenschaftlichen Diskussionen im Stadtrat verdeutlichen, wie eng Football mit politischen und territorialen Herausforderungen verbunden ist. Es ist klar, dass die Zukunft des PSG und die damit verbundenen Diskussionen im Rat von Paris erst am Anfang stehen. Eines ist sicher: Die nächsten Monate könnten entscheidend für den Club und seine Fans sein.

Wem das Geschehen in Paris interessiert, kann **auf [viralmag.fr](https://www.viralmag.fr) mehr darüber erfahren.**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**